

## Richtlinien für den Umgang mit generativer KI in wissenschaftlichen Arbeiten (Stand: Dezember 2024)

(Ergänzung zu: Hartmut Bleumer:

*Kleine Orientierungshilfe für das wissenschaftliche Arbeiten*, aktual. Fassung Göttingen 2022)

Die Nutzung von KI-Anwendungen, auch von generativer KI ist im Prozess der Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit an der Georg-August-Universität Göttingen zulässig,<sup>1</sup> wobei ethische und rechtliche Fragen zu berücksichtigen sind.<sup>2</sup> Im Sinne der Transparenz der genutzten Hilfsmittel muss die Nutzung von KI-Anwendungen folgendermaßen dokumentiert werden:

„In der hier vorliegenden Arbeit habe ich KI-Anwendungen, und zwar ..., wie folgt genutzt:

- 1)  gar nicht
- 2)  bei der Ideenfindung und der Entwicklung der Fragestellung
- 3)  bei der Erstellung der Gliederung
- 4)  zum Erstellen einzelner Passagen, insgesamt im Umfang von ...% am gesamten Text
- 5)  zur Entwicklung von Software-Quelltexten
- 6)  zur Optimierung oder Umstrukturierung von Software-Quelltexten
- 7)  zum Korrekturlesen oder Optimieren
- 8)  Weiteres, nämlich: ...

Ich versichere, alle Nutzungen vollständig angegeben zu haben. Fehlende oder fehlerhafte Angaben werden als Täuschungsversuch gewertet.“

Wenn Sie einen oder mehrere der Punkte 3, 4, 5 und 9 angekreuzt haben, ist die Nutzung der betreffenden KI-Anwendungen nach folgendem Schema im Einzelnen zu dokumentieren (wobei jeweils die Angabe des erste Prompts genügt):

Beispiel:

KI-basiertes Hilfsmittel	Einsatzform und erster Prompt	betroffene Teile der Arbeit	Bemerkungen
ChatGPT-3	Unterstützung bei der Ideenfindung  Erster Prompt: „Hilf mir bei der Suche nach der Fragestellung für meine Hausarbeit in der Germanistischen Mediävistik. Ich interessiere mich für den	Anlage, daher alles	Ideensammlung genutzt, um spezifischer zu werden, aber keine Übernahme eines konkreten

<sup>1</sup> Informationen Teams „Digitales Lehren und Lernen“ rund um die KI finden Sie hier: <https://www.uni-goettingen.de/de/ki/684274.html> (9.12.2024). Dort wird auch darauf hingewiesen, dass im Einzelnen die fachspezifischen Bestimmungen gelten.

<sup>2</sup> Vgl. dazu folgende Übersicht: <https://www.uni-goettingen.de/de/684337.html> (9.12.204). Zur datenschutzkonformen (und kostenlosen) Nutzung von KI-Chat-Modellen empfiehlt sich z.B. der Chatbot *Chat AI* der GWDG.

	Roman ‚Melusine‘ von Thüring von Ringoltingen. Erstelle mir eine Liste aus 6 Themen.“		Themen- vorschlags
--	---	--	-----------------------

**Die Verantwortung für den Inhalt und die sprachliche Gestalt der Arbeit tragen Sie als Autor:in; mögliche Fehler der KI werden durch Übernahme in Ihren Text zu Ihren eigenen!**

Bei der Nutzung generativer KI ist zu bedenken:

- dass die Datenbasis der heute verfügbaren Anwendungen für den Bereich der germanistischen Mediävistik lückenhaft ist,
- dass KI-Chat-Modelle teilweise halluzinieren, d.h. z.B. sachlich falsche Aussagen ausgeben oder auf Publikationen verweisen, die es gar nicht gibt,
- die Herkunft von Begriffen und Konzepten oft nicht ausweisen (auch wenn die Modelle relativ selten wörtliche Zitate aus anderen Texten ausgeben, kann es so zur Übernahme fremden Gedankenguts kommen).

Um die eigenen Aussagen abzusichern, ist deshalb eine systematische Literaturrecherche unabdingbar. Hinweise dazu finden Sie auf der Seite des Fachreferats Germanistik der SUB:

<https://www.sub.uni-goettingen.de/geisteswissenschaften-und-theologie/germanistik/literaturrecherche/recherchetipps/> (9.12.2024)